



### Wussten Sie schon,

- dass zu Beginn der Inhaftierung die Gefahr für einen Suizid besonders hoch ist?
- dass sich innerhalb der ersten drei Monate der Haft fast die Hälfte aller Suizide von Gefangenen ereignet haben?
- dass die Hälfte der Suizide von Untersuchungs-haftgefangenen begangen wurde?
- dass Gefangene mit Sexual- und Tötungsdelikten besonders gefährdet sind?
- dass ca. jede dritte suizidale Person bereits einen Suizidversuch in der Vorgeschichte unternommen hat?
- dass bei etwa jeder dritten suizidalen Person eine psychische Erkrankung diagnostiziert wurde?
- dass ca. jede vierte suizidale Person wegen eines Beziehungsdeliktes\* in Haft war?

\* Unter Beziehungsdelikt wird ein Gewalt-/Tötungsdelikt gegen eine Person im sozialen Nahraum verstanden.

## Weitere Informationen finden Sie unter:

- [www.bag-suizidpraevention.de](http://www.bag-suizidpraevention.de)
- [www.suizidpraevention.de](http://www.suizidpraevention.de)
- [www.suizidprophylaxe.de](http://www.suizidprophylaxe.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Suizidprävention geht alle an!

Suizide stellen ein großes Problem dar. Jedes Jahr sterben in Deutschland deutlich mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Gewaltverbrechen, illegale Drogen und AIDS zusammen. Unter Gefangenen ist die Suizidrate deutlich höher als in der Allgemeinbevölkerung.

Alle Mitarbeitenden im Justizvollzug müssen davon ausgehen im Laufe ihrer Tätigkeit auch mit Suizidalität und Suiziden konfrontiert zu werden.

Um das Risiko eines Suizides angemessen einschätzen zu können, müssen Sie Ihre Beobachtungen mit Anderen austauschen.

Dabei ist nicht nur die fachliche Qualifikation entscheidend, sondern das aufmerksame Hinschauen und Zuhören aller.

Bleiben Sie aufmerksam, auch wenn Sie die Fachdienste bereits informiert haben!



## Die besondere Gefährdung von Gefangenen

- Verlust der Freiheit und persönlicher Problembewältigungstechniken,
- keine persönliche Unterstützung von Familie und Freunden,
- Angst vor dem Unbekannten,
- Angst vor seelischer, körperlicher und sexueller Gewalt,
- Angst vor der Zukunft,
- Leben mit Schuld- und Schamgefühlen,
- Angst vor sozialer Ausgrenzung,
- besondere Belastungen durch die Haftbedingungen,
- Sorge um Belastung der Familie (bspw. finanziell, Anfeindungen)

Dies erfordert von der inhaftierten Person ein Höchstmaß an Anpassung und Bewältigung.

In den ersten Wochen der Haft ist oft nur wenig über die Inhaftierten, das Ausmaß ihrer Probleme oder ihre Belastbarkeit bekannt.

Besonders in dieser Anfangszeit sowie rund um bestimmte Ereignisse – wie Verurteilung, Verlegung oder die Trennung von Bezugspersonen – besteht eine erhöhte Gefährdung.

Ihre eigene Intuition als Mitarbeitende des Justizvollzugs ist daher ein wichtiger Ratgeber, um Suizide zu verhindern.

## Das ist beim Gespräch mit suizidalen Menschen wichtig

- Nehmen Sie Ihr Gegenüber und dessen Anliegen ernst!
- Suchen Sie regelmäßig das Gespräch mit den Gefangenen und halten Sie den Kontakt.
- Treffen Sie Vereinbarungen („Nachher habe ich Zeit für Sie“) und halten Sie diese ein.
- Fragen Sie nach Suizidgedanken!
- Versuchen Sie nach Möglichkeit, Isolation und Rückzug der Gefangenen zu unterbrechen!
- Gereiztheit, Impulsivität und die Ablehnung von Kontaktangeboten können bei männlichen Gefangenen Hinweise auf eine Depression sein. Informieren Sie die Fachdienste darüber!
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass eine inhaftierte Person suizidgefährdet sein könnte, holen Sie umgehend eine Einschätzung aus dem Kollegenkreis ein und schalten Sie die Fachdienste ein.
- Gehen Sie davon aus, dass sich alle, die inhaftiert werden, Gedanken über grundsätzliche Fragen ihres Lebens machen. Befürchten Sie nicht, dass Sie jemanden erst auf die Idee bringen, Suizid zu begehen, indem Sie nach Suizidgedanken fragen. Wenden Sie sich in diesem Fall an die Fachdienste.

Menschen mit Suizidgedanken wollen in der Regel nicht ihr Leben beenden, sondern ihr Leiden beenden. Sie brauchen Unterstützung und Perspektiven, um wieder Lebensmut zu schöpfen.

Nehmen Sie sich Zeit, mit den Gefangenen zu sprechen!